

Lustige oder grimmige Kürbisgeister schnitzen.

Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt.

am Samstag, 28. Oktober 2017

Eine der meist verbreiteten Bräuche an den Tagen um Halloween ist das Aushöhlen von Kürbissen, um diese dann mit furchterregenden Fratzen zu versehen. Die Idee, eine Kerze in gruselige Kürbisgesichter zu stellen, um mit ihrem Leuchten böse Geister zu vertreiben, fand auch die Familiengruppe des Schwäbischen Albvereins gut. Deshalb traf sie sich im Vereinsraum, um mit viel Fantasie Kürbisse zu bearbeiten.



Stolz präsentierten unsere Kinder ihre beachtlichen Resultate. Diese konnten sich sehen lassen und sollten natürlich auch getestet werden.



Aber bis zum Einbruch der Dunkelheit hatte die Familiengruppe noch etwas Zeit und diese wurde sinnvoll genutzt. Lea entfachte mit Hilfe einiger Kinder (sie hatte schon mit Papa geübt und kannte die optimale Stapeltechnik der Hölzer) in der Feuerschale unser Grillfeuer. Um die Zeit bis zur richtigen Grillgut zu überbrücken, machten die Kinder einen kurzen Spaziergang.



Sie sollten Stöcke fürs Stockbrot suchen und ihre überschüssige Energie loswerden.



Nach unserer Rückkehr konnten wir uns gleich ans Stockbrot machen, denn das Feuer war fast soweit. Danach war die Glut so richtig gut für jede Menge verschiedener Würstchen -

das war auch gut so, denn wir hatten alle einen Megahunger.

Sobald die Kerzen in den Kürbissen angezündet waren, entfaltete sich eine magische Atmosphäre über Grötzingen. Grötzingen im Lichtermeer der Kürbisse. Lange saßen wir noch beieinander und unterhielten uns. Die Kids tobten bis sie müde wurden. Ein magischer Nachmittag.

